

SCHREIBCOACHING BUCH

Impulse zur Erzählperspektive

Wenn du dich für die Perspektive des Ich-Erzählers entscheidest, kannst du keine Szenen mehr entwickeln, an denen der Ich-Erzähler nicht beteiligt ist.

In der Ich-Perspektive muss die Hauptfigur sich entweder selbst beschreiben oder erzählen, was sie im Spiegel sieht, damit die Leserin, der Leser etwas über sie erfährt. Eine Möglichkeit zur Darstellung bietet auch der Dialog. Der Ich-Erzähler wird beispielsweise gefragt: Oh, hast du dir wieder deine Nägel machen lassen? Oder: Oh, deine Fingernägel sind noch voller Erde, hast du wieder Gartenarbeit gemacht? Leser:innen können daraus schließen, dass dem Ich-Erzähler das äußere Erscheinungsbild wichtig ist bzw. er/sie gerne Gartenarbeit macht.

Der Ich-Erzähler im Thriller/Krimi: Es ist nur logisch, dass der Ich-Erzähler während der Handlung nicht sterben kann, denn wer erzählt sonst die Geschichte zu Ende? Insofern nimmt die Wahl des Ich-Erzähler im Krimi ein bisschen die Spannung, weil von Anfang an klar ist, dass der Ich-Erzähler alle Ereignisse überleben wird.

Der Ich-Erzähler kann Leser:innen wunderbar an seinen Gefühlen Anteil nehmen lassen und ist daher ungemein glaubwürdig.

Entscheide dich vor dem Schreiben für eine Perspektive und wechsle sie hinterher nicht.

SCHREIBCOACHING BUCH

Impulse zur Erzählperspektive

Wenn du dich für die Ich-Perspektive entscheidest: Zieh eine weitere Figur heran, um über Dialoge deutlich zu machen, wie dein Ich-Erzähler aussieht, wer er ist, wie sein Charakter ist, usw.

Wenn du in der Ich-Perspektive schreibst und dein Buch keine autobiografischen Komponenten hat: Stelle sicher, dass sich der Ich-Erzähler von dir als Autor, als Autorin ausreichend unterscheidet. Der Autor, die Autorin ist nicht der Ich-Erzähler.

Achte darauf, dass du dem Leser, der Leserin nichts erzählst, das der Ich-Erzähler nicht wissen kann.

Wenn du in die Handlung deines Buches hineingehst: Mit welcher Perspektive könnten sich deine Leser:innen besser identifizieren? Mit einem Ich-Erzähler oder mit einem Er-Erzähler?

Ist die Wahl der Perspektive einmal getroffen: Halte daran fest.*

*Quelle: Stein, Sol: Über das Schreiben